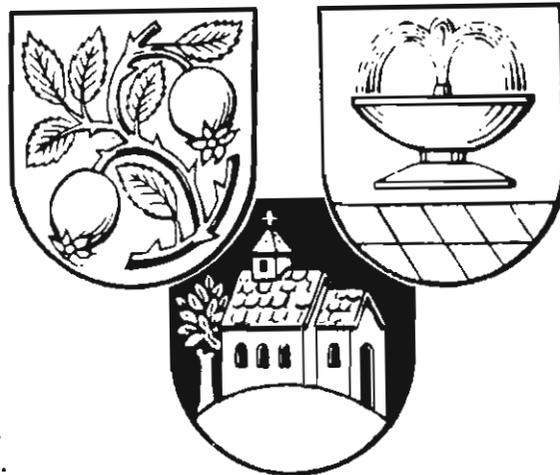


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf
Bad Ditzenbach
Gosbach



Herausgegeben im Auftrag der Gemeindeverwaltung, Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen, Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Tel. (07161) 3550. Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeisteramt; für den übrigen Teil: Oswald Nussbaum.

2. Jahrgang

Donnerstag, den 1. Juli 1976

Nr. 26

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu der Sitzung des Gemeinderats

am Donnerstag, 1. Juli 1976, 19.30 Uhr
im Rathaus Bad Ditzenbach (Lesesaal)

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Stellungnahme des Landratsamts Göppingen zu den Bebauungsplanentwürfen "Am Tierstein" und "Mörkestraße" wegen den Straßenbreiten
2. Abgrenzung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans "Gewerbegebiet Hofweiher-Sänder"
3. Ausbau des früheren Bahndamms zwischen Deggingen und Wiesensteig als Fuß- und Radweg; Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung, Finanzierung
4. Bausachen
5. Verschiedenes

Anschließend ist nichtöffentliche Beratung.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 1976

Haushaltsplan 1976 wurde beschlossen

Dem Gemeinderat war ein vollständiger Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplans und der wichtigen weiteren Anlagen dazu übergeben worden. Die Verwaltung hatte die wichtigen Positionen und den Vermögenshaushalt erläutert.

Zum Haushaltsplan 1976 war folgender Vorbericht gegeben worden:

"Der Haushaltsplan 1976 steht ganz im Zeichen der Aufgabenabwicklung aus dem Vorjahr. Die Verpflichtungen aus den begonnenen Baumaßnahmen zur Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung für den Ortsteil Auendorf und die Baukostenbeteiligung am Realschulgebäude des Schulverbands "Oberes Filstal" binden alle Mittel der Gemeinde. Im Verwaltungshaushalt haben die Pflichtausgaben aus Dauerverpflichtungen für Personalausgaben, Unterhaltung- und Bewirtschaftungsaufwand bestehender Einrichtungen, Schuldzinsen, Umlagen an Verbände, Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage, Versicherungen, Steuern, kalkulatorischen Kosten bei den Gebührenhaushalten einen Anteil von rd. 86 % des Haushaltsvolumens erreicht. Die Zuführung von 280.000 DM an den Vermögenshaushalt (ca. 10 %) ist im Planjahr noch ungewöhnlich hoch und wird in den kommenden Jahren bei einem künftigen Schuldendienst aus 3,27 Mio Darlehen vermutlich gerade noch ausreichen, im Vermögenshaushalt die Tilgungen zu decken. Die schon jetzt bestehenden Aufgabenverpflichtungen der Gemeinde sind auf Dauer nur noch erfüllbar, wenn die Realsteuern steigen und die Gebührenhaushalte insbesondere bei der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung kostendeckend abschließen. Bei einer Reihe anderer Dienstleistungen der Gemeinde muß die Einnahmen-

situation verbessert werden. Zur Sicherung des Haushaltsausgleichs müssen alle Sparmöglichkeiten genutzt werden. Die Gemeinde hat schon seither nur den unbedingt notwendigen Personalkostenaufwand und wirtschaftet auf allen Gebieten sparsam. Deshalb sind Einsparungsmöglichkeiten nur sehr beschränkt möglich und würden nur durch Verringerung der Leistungen der Gemeinde möglich sein.

Im Planjahr werden mit aller Deutlichkeit die künftigen Belastungen als Mitgliedsgemeinde beim Schulverband "Oberes Filstal" bekannt. Über die finanziell abgedeckte Baukostenbeteiligung am Realschulgebäude würden die Baukostenumlagen für die Sportanlagen alle Mittel für Investitionen in der eigenen Gemeinde aufzehren. Zur Aufbringung der anteiligen Baukosten müßten zusätzlich Darlehen aufgenommen werden, so daß schließlich auch die Verschuldungsgrenze erreicht sein wird. Gemeindevestigungen mit Schulden wären dann nicht mehr möglich, Eigenmittel würden fehlen und schließlich könnten auch keine Staatszuschüsse mehr erreicht werden, weil diese Beihilfen nur zur teilweisen Mitfinanzierung für Investitionen gewährt werden. Eine ständige Hilfe aus dem Ausgleichstock ist kaum zu erwarten und würde der Gemeinde in der Ausschöpfung der eigenen Mittel solche Zwangsforderungen stellen, daß es praktisch mit der Selbstverwaltung der Gemeinde zu Ende wäre. Die derzeit schwierige Situation und die bevorstehenden Finanzschwächen sind nicht überzeichnet. Wir müssen uns darauf nüchtern einstellen. Die Gemeinde wird auf lange Zeit Investitionen nur noch machen können, wenn alle Möglichkeiten zur Erhebung von Beiträgen zur Finanzierung genutzt werden. Private Initiativen müssen verstärkt angeregt werden, wodurch die Bauleitplanung in der Gemeinde erheblich an Bedeutung gewinnen wird. Im übrigen werden die Schwerpunkte auf die Erhaltung der bestehenden Einrichtungen liegen müssen.

Die Bürger werden dafür Verständnis aufbringen und anerkennen, daß die Ausstattungen unserer Gemeinde in allen drei Ortsteilen zumindest im Pflichtaufgabenbereich gut sind. Die Gemeinde muß bei den Bürgern um Verständnis auch dafür werben, daß an das Ländliche Bildungszentrum in Deggingen innerhalb des Schulverbands hohe Zuwendungen erbracht werden müssen; um den Schülern im gesamten oberen Filstal, also auch unseren Kindern, eine gute Ausstattung an Schulraum und Schulsportanlagen zu bieten. Die Gemeinden des Schulverbands müssen bei allen Ausgaben strenger die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit im Auge behalten. Seither ist der Schulverband nur vom Wünschenswerten ausgegangen, heute steht im Vordergrund das finanziell Mögliche. Eine Ausrichtung nur auf den notwendigen Zweck könnte Einsparungen einbringen.

Zum Etat 1976 ist zu sagen, daß in diesem Jahr die notwendigen Pflichtaufgaben zum Abschluß kommen. Die Gemeinde hat dann auf Ende des Planjahrs eine Schuldenlast von 1 090 DM je Einwohner. Der weitere Verschuldungsspielraum steht im Zusammenhang, wie wirklichkeitsrecht künftig die kalkulatorischen Kosten bei den Gebührenhaushalten angesetzt und tatsächlich erwirtschaftet werden.

In den Jahren 1975 und 1976 werden über 5 Mio DM investiert sein. Dann muß für einige Jahre Erholung eintreten. Neue Verpflichtungen in der Zukunft müssen sorgfältig abgewogen werden. Freiwillige Vorhaben können nicht mehr begonnen werden."

Für die Bürger soll nachstehender Abdruck des Vermögenshaushalts umfassend informieren. Auf die wichtigsten Zahlen im Verwaltungshaushalt, der ein Volumen von 2 675 548 DM hat, wird in einer späteren Mitteilung eingegangen werden.

<u>Einnahmen:</u>		Planansatz 1976
		DM
22.36	Zuschuß aus dem Ausgleichstock	135 000
464.36	Zuschuß für Spielplatz Gosbach	2 000
614.36	Prämie für freiwillige Bildung der VVG Deggingen-Bad Ditzenbach	75 000
63.35	Erschließungsbeiträge	300 000
70.35	Klär-Dolen-Beiträge	600 000
70.36	Landesbeihilfe für Kanal	212 000
815.35	Wasserversorgungsbeiträge	18 000
815.36	Landesbeihilfe f. Wasservers.	129 000
88.340	Erlös aus Grundstücksveräußerungen	60 000
91.30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	280 000
91.31	Entnahme aus der Allg. Rücklage	40 000
91.37	Schuldaufnahmen	1 812 290
	zusammen	3 663 290

<u>Ausgaben:</u>		Planansatz 1976
		DM
02.932	Abwasserbeitrag für Grdstk. Rath. Auendorf	1 788
13.935	Anschaffungen für die Feuerwehr	10 000
21.935	Anschaffungen für die Grundschule Bad Ditzenbach	3 500
22.98	Umlagen an den Schulverband "Oberes Filstal"	700 000
37.98	Zuwendung für Evang. Gemeindezentrum Auendorf	15 000
461.932	Abwasserbeitrag für Grdstk. KiGa Auendorf	4 524
614.96	Restabwicklung Baulanderschließung "Hinter den Gärten"	200 000
63.94	Straßeninstandsetzungen-Neubauten	235 000
70.94	Kanalbaumaßnahmen	1 457 500
70.98	Umlage an Abwasserverband Degg.	50 000
78.935	Anschaffung einer Großviehwaage	4 500
781.932	Abwasserbeitrag für Grdstk. Farrenst.	4 524
79.932	Grunderwerb im Gewerbegebiet "Hofweiher-Sänder"	200 000
815.91	Wasserversorgungsbaumaßnahmen	665 000
815.98	Umlage an Wasserversorgung Blau-Lauter-Gruppe	630
88.932	Abwasserbeitrag für vermietetes Schulhaus in Auendorf	14 898
97	Schuldentilgung	96 426
	zusammen:	3 663 290

<u>Einzelerläuterungen zum Vermögenshaushalt:</u>		Einnahmen
22.36	Der Ausgleichstock hat zur Finanzierung des Baukostenanteils für den Realschulbau eine Beihilfe von 135.000 DM zugesagt.	
464.36	Nachträglich ist vom Landkreis Göppingen für den Kinderspielplatz bei der Turnhalle Gosbach ein Zuschuß von 2.000 DM gewährt worden.	
614.36	Für die freiwillige Bildung der VVG Deggingen-Bad Ditzenbach steht der Gemeinde Bad Ditzenbach je Einwohner eine Förderprämie von 25 DM, zusammen somit rd. 75.000 DM zu. Der Betrag wird jedoch nur gezielt eingesetzt zur Mitfinanzierung einer Maßnahme, die Gegenstand der Vereinbarung über die VVG ist. Der Gemeinderat hat mit Beschluß vom 29.4.1976 die Vereinbarung um die Schaffung von Gemeindeverbindungswegen ergänzt. Es ist in Aussicht gestellt, daß die Prämie für den Fuß- und Radweg auf dem Bahnkörper zwischen Deggingen und Gosbach ausbezahlt wird.	
63.35	Erschließungsbeiträge - 90%ige Umlage der Kosten für den Ausbau der Straßen im Baugebiet "Hinter den Gärten", Hauffstraße, Am Tierstein und Mörikestraße. Im Vorjahr ist der Planansatz als HR behandelt worden, weil die Maßnahmen nicht zum Abschluß gekommen sind.	
	Planansatz 1976 -: 300.000 DM HR 1975 -: 270.000 DM	

Der Straßenausbau "Hinter den Gärten" ist in den Jahren 1973 - 1976 im Zuge der Baulanderschließung mit Wasserleitungsverlegung und Kanalisation durchgeführt worden. - Eine endgültige und getrennte Abrechnung soll in der 2. Jahreshälfte 1976 erfolgen.

70.35	Aus dem Ortsteil Auendorf sind im Planjahr 600.000 DM Entwässerungsbeiträge zu erwarten. Es laufen ca. 40 Widerspruchsverfahren und Stundungsanträge. Im Jahr 1977 könnten nochmals weitere 100.000 DM eingehen, falls die Gemeinde nicht erhebliche Abstriche bei den festgesetzten Klärbeiträgen machen muß und falls sich die Stundungen nicht noch weiter hinausziehen. Dolenbeiträge in Höhe von 370.000 DM werden nach Abschluß der restlichen Ortskanalisation in Auendorf fällig. Der Eingang ist für 1977 geplant.
70.36	Landesbeihilfe für den Hauptsammler Bad Ditzenbach - Auendorf, Rest 212.000 DM; 1975 sind 318.000 DM eingegangen.
815.35	Wasserversorgungsbeiträge in Einzelfällen 18.000 DM
815.36	Landesbeihilfe, 1. Rate für Wasserversorgungsvorhaben 129.000 DM (s. Mitteilungsblatt 1976 Nr. 11).
88.340	Erlös aus der Veräußerung von Geb. 18 Göppinger Straße 60.000 DM.
91.30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt 280.000 DM
91.31	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage, die zum 1.1.1976 nach dem Rechnungsabschluß 1975 247.661 DM beträgt, 40.000 DM.
91.37	Schuldaufnahmen bis höchstens 1.812.290 DM; die Investitionsausgaben sind jeweils in dem zu erwartenden Höchstbetrag eingesetzt; falls die geplanten Ausgaben nicht in voller Höhe anfallen oder sich Maßnahmen z. T. über das Rechnungsjahr erstrecken, wird die Schuldaufnahme nur in der erforderlichen Höhe erfolgen.

<u>Einzelerläuterungen zum Vermögenshaushalt:</u>		Ausgaben
02.932	Klärbeitrag für das Rathausgrundstück Auendorf	1.788 DM
13.935	Anschaffungen für die Feuerwehr, Löschzüge Auendorf, Bad Ditzenbach und Gosbach (Schläuche, Schutzanzüge usw., s. GR-Beschluß vom 12.2.76)	10.000 DM
21.935	Anschaffungen für die Grundschule Bad Ditzenbach, zusammen 3.500 DM (im einzelnen: 1 Schrank für den Sachunterricht mit einem Lehrerdemonstrationsatz, Grundausrüstung für 2.000 DM; Orff'sche Instrumente, Grundausrüstung für 600 DM, 1 Flanelлтаfel für 900 DM)	
22.98	Umlagen an den Schulverband "Oberes Filstal"	700.000 DM
	Der Baukostenanteil für das Realschulgebäude und sonstige Umlagen innerhalb des Vermögenshaushalts des Schulverbands werden in den Jahren 1975/76 zusammen auf 866.450 DM veranschlagt. Evtl. verschieben sich die Bauausgaben und Kosten für die Einrichtung des Neubaus in das Jahr 1977. Wenn im Planjahr der veranschlagte Betrag von 700.000 DM nicht voll anfällt, kann in gleicher Höhe die tatsächliche Schuldaufnahme verringert werden. Auf die Haushaltspläne des Schulverbands wird hingewiesen.	
37.98	Zuwendung an die Evangelische Kirchengemeinde Auendorf zu den Bauaufwendungen für das Gemeindezentrum Auendorf 15.000 DM (ein Einzelbeschluß des GR liegt noch nicht vor)	
461.932	Klär-Dolenbeitrag für das Kindergartengrundstück Auendorf	4.524 DM
614.96	Restabwicklung der Erschließungskosten des Neubaugebiets "Hinter den Gärten" in Bad Ditzenbach, im Planjahr 200.000 DM; die Maßnahme wird in diesem Jahr abgerechnet werden; die Finanzierung hat sich durch Grundstücksbeiträge und Wertabschöpfung bei der Baulandumlegung selbst getragen;	

63. 94 Straßeninstandsetzungen - Neubauten, im Planjahr 235.000 DM; HR 419.778 DM; im Einzelnen: Ausbau des Bahndamms von Bad Ditzenbach bis Gosbach 135.000 DM Instandsetzung Schulstraße, Magnusstraße, Bergstraße 110.000 DM Neubau Hauffstraße, Am Tierstein, Mörikestraße 379.778 DM Teilausbau Kirchstraße, Talstraße 30.000 DM
70. 94 Fortsetzung: Hauptsammler Bad Ditzenbach-Auendorf, restliche Ortskanalisation in Auendorf 1.457.500 DM, von 1975 besteht ein HR von 250.048 DM, 1975 wurden tatsächlich ausgegeben 899.952 DM; Gesamtmaßnahme ist auf 2.607.500 DM veranschlagt. (S. Mitteilungsblatt 1976 Nr. 11)
70. 98 Umlage des Vermögenshaushalts an den Abwasserverband 50.000 DM
78. 935 Anschaffung einer Großviehwage 4.500 DM (s. GR-Beschluß vom 13. 5. 1976)
781. 932 Klär-Dolenbeitrag Grundstück Farrenstall 4.524 DM
79. 932 Grunderwerb im Gewerbegebiet "Hofweiher-Sänder" 200.000 DM; die Grundstücke werden zu Selbstkosten an ortsansässige Betriebe spätestens 1977 wieder abgegeben; Aufkauf durch die Gemeinde soll Umlage und Erschließung erleichtern und beschleunigen.
15. 91 Wasserversorgungsbaumaßnahmen 665.000 DM; für den Neubau des Hochbehälters mit Aufbereitungsanlage "Unterm Hag", Ringleitung, Verstärkung Falleitung, Zuleitung von Bad Ditzenbach bis Auendorf, Mitverlegung des Fernmeldekabels, sind insgesamt 1.200.000 DM veranschlagt; aus 1975 besteht HR von 42.530 DM, 1975 tatsächlich ausgegeben 492.470 DM (s. Mitteilungsblatt 1976 Nr. 11)
815. 98 Umlagen an den Vermögenshaushalt der Wasserversorgung Blau-Lauter-Gruppe für 4, 5 l/s Bezugsrecht à 140 DM = 630 DM
88. 932 Klär-Dolenbeitrag Grundstück vermietetes Schulhaus Auendorf 14.898 DM
- 97 Schuldentilgungen 96.426 DM.

Mitfinanzierung der Schulsportanlagen in Deggingen

Gleiche Wichtigkeit wie der Haushaltsplan hatte der Antrag des Schulverbands "Oberes Filstal", in Deggingen sofort eine Turnhalle und Außensportanlagen zu bauen. Dieser Antrag war seither in zwei vorangegangenen Schulverbandsversammlungen gescheitert, weil keine Gemeinde, ausgenommen Deggingen, die frühere großzügige Konzeption finanzieren konnte und den Nachweis verlangten, ob durch Fertigturnhallen Einsparungen möglich sind. Zum erneuten Antrag der Schulverbandsverwaltung, in der anberaumten Sitzung am 28. Juni 1976 endgültig zu entscheiden, hat der Gemeinderat von Bad Ditzenbach folgende Stellung bezogen:

(Abdruck der Niederschrift über die GR-Sitzung vom 24. Juni 76)

Beratung zu den notwendigen Schulsportanlagen des Schulverbands "Oberes Filstal"

Der Vorsitzende übergibt dem Gemeinderat die in der letzten Schulverbandsversammlung versprochenen Vorlagen zum Kostenvergleich der geplanten Turnhalle zu einer Fertigbauturnhalle, aufgestellt am 23. 6. 1976 durch GOA Köhler. Diese Vorlagen seien der Gemeindeverwaltung erst am Tage vor dieser Sitzung um 14.00 Uhr zugegangen und hätten deshalb dem Gemeinderat vor der Sitzung nicht mehr zugestellt werden können. Darüber hinaus weist der Vorsitzende den Gemeinderat mit seiner schriftlichen Aufstellung vom 24. 6. 1976 mit aller Deutlichkeit auf die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Bad Ditzenbach hin, wenn die voraussichtlichen Umlagen an den Schulverband für das Schulgebäude und Sportanlagen in Höhe von fast 1,2 Mio DM erbracht werden müssen. Außer diesen Baukostenumlagen müßten jährlich und auf Dauer mindestens 215.000, -- DM Folgelasten getragen werden. Dazu sei die Gemeinde nicht in der Lage und müßte deshalb unumgänglich die Steuern und Gebühren erhöhen. Wenn der Gemeinderat dazu bereit sei, könnte auch den notwendigen Sportanlagen beim Schulzentrum zugestimmt werden.

Der Vorsitzende erklärt für sich, daß die notwendigen Sportanlagen zum Schulzentrum durchaus eine Leistung der Gemeinde Bad Ditzenbach seien und dies den Bürgern von Bad Ditzenbach bewußt gemacht werden müsse.

In der Beratung des Gemeinderats geht es hauptsächlich um das finanzielle Unvermögen der Gemeinde Bad Ditzenbach und um die Notwendigkeit der geplanten Schulsportanlagen. Es kann niemand in Frage stellen, daß für die Kinder des Schulzentrums ausreichende Sportmöglichkeiten geboten werden müssen, jedoch besteht im Gemeinderat Einigkeit darüber, daß nicht ein aufwendiges und zu teures Architektenwerk zu erstellen ist, sondern nur eine Turnhalle zur Erfüllung des Zwecks notwendig sei. Diese Haltung sei schon in der letzten Schulverbandsversammlung vertreten worden. Nach Ansicht des Gemeinderats ist die Schulverbandsverwaltung der Forderung des Schulverbands nicht nachgekommen, echte Alternativenmöglichkeiten zu der geplanten Turnhalle nachzuweisen. Vielmehr ist gezielt nachgewiesen worden, daß die von den Architekten Kugel/Maier/Yöndl geplante Turnhalle in Fertigbauweise nahezu den gleichen Preis koste, wie in konventioneller Bauweise. Die Schulverbandsversammlung und der Gemeinderat hätten nicht wissen wollen, was ein Generalunternehmer für die geplante Turnhalle berechne, sondern als Vergleichswert interessant seien lediglich die von der Schulverbandsverwaltung abgelehnten Turnhallen "von der Stange". Bei der schwierigen Finanzsituation aller Schulverbandsmitgliedsgemeinden können solche Preisvergleiche nicht unter Zeitdruck eingeholt werden.

Der Gemeinderat ist sich einig, daß mit der Vorlage der Schulverbandsverwaltung die gewünschte Kostengegenüberstellung nicht erfolgt ist. Vielmehr sei versucht worden, als einzige Möglichkeit die Ausführung der teuer und aufwendig geplanten Turnhalle durchzusetzen. GR Nagel begründet noch einmal, daß nach seiner Ansicht Schulsportmöglichkeiten geschaffen werden müssen, jedoch würden dafür Zweckbauten ausreichen. Außensportanlagen könnten auch noch später angelegt werden. Die Gemeinderäte Baur und Baumann halten Schulsportanlagen derzeit für nicht finanzierbar und müßten deshalb ganz eindeutig bei einem Nein bleiben. Wenn es Konsequenz sei, zur Finanzierung der Schulsportanlagen die Steuern in der Gemeinde zu erhöhen, dann müßte im gesamten Verbandsgebiet erreicht werden, daß alle Gemeinden auf ein gleiches Steuerniveau kommen. GR Jackowski sieht eine Verantwortung für die Ausführung der Schulsportanlagen, die etwa 200 Schülern aus der Gemeinde zugute kommen würden, er sieht sich aber auch verantwortlich für noch weitere Aufgaben der Gemeinde, wie z. B. die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Kreuzung B 466/L 1220. Auch dafür würden auf die Gemeinde noch hohe Belastungen zukommen. Er sei sich noch nicht schlüssig, welcher Maßnahme er den Vorzug geben müsse.

Nach langer Beratung setzt sich eine Mehrheit dafür durch, dem Schulzentrum in Deggingen die unbedingt notwendigen Sportanlagen nicht zu verweigern. Die Gemeinde könne den Aufwand für die geplante teure und aufwendige Anlage nicht mittragen, sei aber grundsätzlich bereit, einer einfachen Zweckturnhalle zuzustimmen. Entscheidend sei lediglich, daß in der Halle geturnt werden könne und nicht die architektonische Schönheit. Deshalb sei darauf zu bestehen, daß echte Preise für solche Fertignormturnhallen eingeholt werden, ohne daß dafür Gestaltungsvorschriften gemacht werden, sondern lediglich das Flächenprogramm einzuhalten ist. Für die Einholung dieser Angebote müsse den Bietern ausreichende Zeit gelassen werden. Die Mehrheit des Gemeinderats ist auch der Meinung, daß mit den Sportaußenanlagen noch einige Jahre zugewartet werden könne.

Die Mehrheit des Gemeinderats beschließt, die Mitglieder der Schulverbandsversammlung zu beauftragen, diese Haltung in der Schulverbandsversammlung zu vertreten. Damit sind die Gemeinderäte Alt, Baumann, Baur, Müller, Neubrand und Strasser nicht einverstanden. Sie sind gegen die jetzige Ausführung von Sportanlagen und für ein Hinausschieben, bis eine Finanzierbarkeit nachgewiesen werden könne. GR Jackowski enthält sich der Stimme, weil er die Prioritäten für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde Bad Ditzenbach noch nicht abwägen könne.

BEURTEILUNG AUF DIE AUSWIRKUNGEN DER GEMEINDEFINANZEN

(Vorlage der Gemeindeverwaltung Bad Ditzenbach)
Baukostenumlagen an den Schulverband
"Oberes Filstal"

1. Turnhalle, Kostenschätzung 3 775 000.-- DM
ab: Staatsbeitrag 600 000.-- DM

Umlage 3 175 000.-- DM

Anteil der Gemeinde Bad Ditzenbach
13, 22 %

419 735.-- DM

2. Sportplätze, Kostenschätzung	1 293 000.-- DM
ab: Staatsbeitrag	150 000.-- DM
Umlage	1 143 000.-- DM
Anteil der Gemeinde	
Bad Ditzenbach 13,22 %	151 104.-- DM
Anteil für geplante Sportanlagen (Kosten für Schwimmbad werden hier nicht dargestellt)	570 839.-- DM

An den Baukosten für das Realschulgebäude ist die Gemeinde Bad Ditzenbach nach dem Haushaltsplan 1975 des Schulverbands mit

587 354.-- DM

beteiligt. Mit dem Bau ist begonnen und die Baukostenumlagen müssen 1975 - 1977 aufgebracht werden. Wenn die Sportanlagen mitbezahlt werden müssen, so sind folgende Auswirkungen auf die Finanzen der Gemeinde zu erwarten:

Investitionsausgaben:

Aufwand für Realschulgebäude	587 354.-- DM
Aufwand für Sportanlagen	570 839.-- DM
zusammen	1 158 193.-- DM

Einnahmen:

Zuschuß aus dem Ausgleichstock	135 000.-- DM
Darlehen	1 023 193.-- DM
	1 158 193.-- DM

Folgelasten	jährlich
Schuldzinsen (8 %)	81 856.-- DM
Tilgung Laufzeit 30 Jahre (Zinsen verringern sich im Laufe der Tilgungszeit)	34 103.-- DM

Unterhaltungsaufwand

Darüber liegen überhaupt keine Angaben vor. Mit Sicherheit werden die kalkulatorischen Kosten und die Kosten der Bewirtschaftung im Jahr mindestens	100 000.-- DM
betragen. Jahresbelastung auf Dauer	215 959.-- DM

Die Folgelasten aus Investitionen werden oft unterschätzt. Auf dem anliegenden Auszug aus einer Informationsschrift der Sparkassen "Kleiner Wirtschaftsspiegel" Nr. 9, Nov. 1975 wird hingewiesen. - Die Gemeindeverwaltung sieht beim derzeitigen Steuer- und Gebührenaufkommen keine gesicherte Deckung der Folgelasten von 215 000.-- DM im Jahr. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, daß die Steuern und die nicht kostenechten Gebühren erhöht werden müssen. Bei einer Zustimmung zum Bau auch der Schulsportanlagen ist gleichzeitig die künftige Steuererhöhung und Gebührendeckung zu akzeptieren. Ein eigener Investitionsspielraum der Gemeinde wird auf lange Sicht nur noch für Vorhaben bestehen, die voll durch Grundstücksbeiträge oder mit kostenechten Gebühreneinnahmen finanziert werden können. Wenn der Gemeinderat bereit ist, diese Konsequenzen zu tragen, dann kann dem kompletten Ausbau des Schulzentrums in Deggingen, auch mit Sportanlagen, zugestimmt werden.

Beschluß der Schulverbandsversammlung vom 28. Juni 1976 in Deggingen

Die Mitglieder in der Schulverbandsversammlung aus unserer Gemeinde, die Gemeinderäte Frau Kreh und die Herren Baumann, Jackowski, Nagel und Späth sowie Bürgermeister Zankl, haben in der Schulverbandsversammlung vom 28. Juni 1976 den Beschluß vom 24. Juni 1976 vertreten. Die Forderung nach Vorlage von Preisuntersuchungen für Billigstturnhallen wurde überhaupt nicht entgegengenommen, denn das Thema wechselte über zwei Stunden lang zu einer Auseinandersetzung zwischen den Bürgermeistern aus Wiesensteig und Deggingen wegen befürchteter Besitzansprüche Deggingens an den Verwaltungsraum "Oberes Filstal". Der Antrag aus Bad Ditzenbach fand nicht das geringste Echo, als wäre es überhaupt nicht interessant, wieviel eine Billigstturnhalle im Vergleich zu der Turnhalle kostet, die sich in einem Architektenwettbewerb als die schönste erwiesen hat. Ein solcher Vergleich wäre es wert gewesen, von der Verbandsversammlung beraten zu werden, stattdessen wurden zwei Stunden Kuhhandel mit Wiesensteig vorgezogen.

Nun, Bad Ditzenbach ist von allen anderen Verbandsmitgliedern überstimmt worden. Der Gemeinderat von Bad Ditzenbach braucht die Konsequenzen daraus nicht mehr abzuwägen, sondern nur noch für die Finanzierung aufzukommen. Es wird in unserem Gemeinderat und vom Bürgermeister auch noch zu überlegen sein, ob die Haltung in dieser folgenschweren Schulverbandsversammlung richtig war, oder ob wir wirklich die uneinsichtigen Besserwisser sein wollten, als die wir hingestellt worden sind.

Wie Bad Ditzenbach zum Ärgernis der Woche wurde

In der Schulverbandsversammlung am Montag dieser Woche war es endlich geschafft. Ganz unverhofft verhalf ein "Mißgeschick" des Degginger Bürgermeisters Stickel dazu, daß das Ländliche Bildungszentrum zu dem neuen Realschulgebäude sofort auch die Dreifachturnhalle für 4 Millionen Mark und dazu die Außensportanlagen für 1,2 Millionen Mark erhalten wird. Sportanlagen sind zwar unbestreitbar notwendig - das wurde von allen und immer versichert - und kein dem Fortschritt aufgeschlossener Kommunalpolitiker im oberen Filstal wagte jemals das Gegenteil zu behaupten. Aber das 5-Millionending in Deggingen galt von den zahlungspflichtigen Gemeinden, ausgenommen von Deggingen, als nicht finanzierbar.

Nicht etwa, daß die Gemeinden über Nacht reicher geworden wären, oder, daß sich die hinlänglich verkündete Einsichtigkeit nochmals gesteigert hätte, nein die Angst im "Oberen Filstal" und besonders der Stadt Wiesensteig, von der Mittelpunkts-Gemeinde Deggingen nachträglich doch noch verschluckt zu werden, bewirkte das Wunder. Diese Angst war geschürt, weil Bürgermeister Stickel in einer verwaltungsinternen Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplans Mittlerer Neckar vermerkt hatte, Deggingen erfülle als Kleinzentrum auch Aufgaben für das "Obere Filstal". Das war zuviel für Herrn Bürgermeister Gerber. Schon sah er seine Felle davonschwimmen. Dieser Satz muß weg. Das kann kosten, was es will. Ein Betrag von 800 000 DM aus dem Stadtsäckel Wiesensteig an den Schulverband in Deggingen müßte dafür ausreichen. Das meinte schnell auch Deggingen, das sich über die "mißglückte" Formulierung sehr bekümmert zeigte und zwei Stunden lang beteuerte, es sei doch nicht böse gemeint gewesen. In der eigens dafür unterbrochenen Verbands-sitzung war noch eine Viertelstunde Einreden und vertrauliches Zusichern nötig, und Beiden war geholfen, was die Notwendigkeit der Schulsportanlagen nicht fertig brachte, das für Deggingen kostenlose Gefälligkeitsattest vermochte es. Wiesensteig und Grubingen hatten keine Geldsorgen mehr. Damit nun Bad Ditzenbach als zweitgrößter Aktionär beim Schulverband nicht etwa leer ausgehe, wurde ebenfalls eine Bescheinigung angeboten, die Selbständigkeit der Gemeinde Bad Ditzenbach auch respektieren zu wollen. Bad Ditzenbach wollte auf soviel Entgegenkommen verzichten und auf die Garantie eines geltenden Gesetzes vertrauen. In dieser Sitzung gehe es um das Thema der Tagesordnung, daß das Schulsportprogramm in seiner aufwendigen Konzeption nochmals auf Einsparungsmöglichkeiten überprüft werden solle. Diesen "Fehlgriff" wollte keiner hören. Bürgermeister Zankl war der gerade noch geduldete Querulant des Abends: die Gemeinde Bad Ditzenbach blieb bei seinem Nein gegen das Alles- oder Nichts-Programm, das schwarze Schaf der Schulverbandsversammlung! Ein Griff in die Trickkiste, die Entscheidung vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gemeinderat zu geben, ermöglichte es auch der letzten Gemeinde im Einflußbereich von Wiesensteig, mit Ja zu stimmen. Dem entgegenstehende Gemeinderatsbeschlüsse könnten für die große Sache richtiggestellt werden.

Tröstlich ist nur noch eines zu wissen, daß die 1,2 Millionen Mark aus Bad Ditzenbach genau so gerne abgenommen werden dürften wie der Geldstrom aus Wiesensteig. Geld stinkt ja nicht.

Grundschule Bad Ditzenbach

Bundesjugendspiele 1976

Bei den Bundesjugendspielen, die am 19. 6. 76 bei guter Witterung auf dem Sportplatz ausgetragen wurden, konnten von 101 Schülern 24 mit einer Ehrenurkunde des Bundespräsidenten ausgezeichnet werden.

Die höchste Punktezahl erreichte Werner Moll mit 323 Punkten. Es folgten:

Deckert, Roland	315 Punkte
Staudenmaier, Robert	294 "
Fähndrich, Christian	294 "
Bitter, Jürgen	292 "
Mele, Jeanette	277 "

Dangelmaier, Barbara	276 Punkte
Eckert, Ewald	274 "
Lustig, Thomas	268 "
Mele, Claudia	267 "
Daubenschütz, Klaus	267 "
Straub, Thomas	260 "
Maier, Hans-Joachim	255 "
Dörre, Uwe	252 "
Beer, Angelika	241 "
Schwind, Heidi	240 "
Assfalg, Martina	239 "
Hötzel, Klaus	234 "
Bosch, Ulrich	233 "
Rink, Markus	232 "
Schmelzer, Petra	231 "
Müller, Bernd	230 "
Staudenmeier, Petra	230 "
Woidtke, Sabine	230 "

Weitere 59 Schüler errangen eine Siegerurkunde.

Für die gestifteten Preise von Herrn Späth, Lehrmittel - Service Bad Ditzenbach - Auendorf, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken!

Sommerferien

Sommerferien sind vom 1. 7. bis 14. 8. 1976 je einschließlich. Während dieser Zeit bleibt das Schulhaus auch für die Vereine geschlossen!

Schulleiter

Kindergarten Gosbach

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr im Kindergarten das Sommerfest an einem Sonntag abgehalten. Durch die zahlreiche Beteiligung der Eltern machte es den Kindern großen Spaß, trotz Hitze, ihre Spiele zu zeigen, welche bei den Eltern auch Anklang fanden. Anschließend gab es noch Kaffee und Kuchen, der guten Absatz fand. Besonders danken möchten wir den Kuchenspendern und dem Mineralbrunnen sowie allen fleißigen Helfern.

Der Kindergartenbeitrag, für die Kinder die in die Schule kommen, muß für den Monat Juli noch bezahlt werden. Die neuen Kinder werden am Montag, dem 9. August 76 in den Kindergarten aufgenommen.

Kindergartenferien sind vom 9. 7. 76 bis 1. 8. 76 je einschließlich.

Die Gemeinde gratuliert:

Aus dem Ortsteil Auendorf:

Herrn Erwin Strohmaier, Göppinger Straße 41,
am 7. 7. zum 70. Geburtstag

Aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach:

Herrn Otto Bauer, Gosbacher Straße 7,
am 2. 7. zum 74. Geburtstag

Frau Wilhelmine Schmid, Gartenstr. 17,
am 2. 7. zum 73. Geburtstag

Aus dem Ortsteil Gosbach:

Frau Sofie Stollenmaier, Ulrich-Schiegg-Str. 6,
am 1. 7. zum 80. Geburtstag

Fräulein Josefine Egelhof, Magnusstraße 17,
am 2. 7. zum 82. Geburtstag

Frau Katharina Kosztovits, Schulstraße 50,
am 3. 7. zum 78. Geburtstag

Frau Elisabeth Schweizer, Geislinger Weg 1,
am 5. 7. zum 75. Geburtstag

Rentenzahlung in Gosbach

Für Monat Juli am 1. Juli 1976

Poststelle Gosbach

Ärztlicher Sonntagsdienst

3./4. 7. 1976 Dr. Bergmann, Gruibingen, Tel. Wies. 6455

Sonntagsdienst der Apotheken

3./4. 7. 1976 Apotheke Deggingen

Kirchliche Mitteilungen

Kath. Kirchengemeinde Bad Ditzenbach

Gottesdienste vom 3. bis zum 10. Juli 1976

Samstag, 3. Juli

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Paul Müller

Sonntag, 4. Juli - 14. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt

Montag bis Freitag ist keine Pfarrmesse

Hl. Messen im Bad (Sanatorium) jeden Tag um 6.45, 8.00 und 17.30 Uhr.

Samstag, 10. Juli

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Pfarrer Müller ist vom 5. Juli bis zum 24. Juli 1976 im Urlaub. Wenn in dieser Zeit ein Priester dringend benötigt wird, dann wende man sich an die Kurseelsorge im Bad. Tel.Nr. 323.

„Wie ist mir doch behaglich wohl,
und wunschlos bin ich ohne Frage.
Faulenzen ist doch wundervoll —
nur darf man es nicht alle Tage.“

Karl Heinrich Waggerl

Kath. Kirchengemeinde Gosbach

Samstag, 3. Juli

8.00 Uhr Dritter Trauergottesdienst für Rosa Schweizer

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend für Gustine Rauschmaier

Sonntag, 4. Juli - 14. Sonntag im Jahreskreis

7.30 Uhr hl. Messe für Schwester Kleita und verst. Angehörige

9.30 Uhr Hauptgottesdienst für Max Bundschu

In allen Messe Monatskollekte für die Renovierung der Pfarrkirche.

Montag, 5. Juli

7.30 Uhr hl. Messe für Maria König ASV

Dienstag, 6. Juli

19.00 Uhr Abendgottesdienst - Jahrtagsmesse für Emil Rink

Mittwoch, 7. Juli

7.30 Uhr hl. Messe für Theodor Geyer und Georg Bundschu

Donnerstag, 8. Juli

7.30 Uhr hl. Messe für Lydia Horvath

Freitag, 9. Juli

7.30 Uhr hl. Messe für Richard und Maria Bucher und Sohn Reinhold

Herzlich danken wir allen, die für die Diaspora gebetet und geopfert haben. Die Kollekte brachte 339,- DM ein.

Sonntag, den 11. Juli, Bettelpredigt für die neue Kirche in Blaustein. Das Sammeln wird von mehreren Laien aus Blaustein vorgenommen.

Evang. Kirchengemeinde Auendorf

Monatsspruch Juli 1976

„Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil“
2. Buch Mose, Kapitel 15, Vers 2

Loben und danken

Man muß die Situationen kennen, in denen die Menschen ihren Mund aufmachen. Manchmal ist es Leidensdruck, der sie aufschreien und um Hilfe rufen läßt; ein andermal gibt die übergroße Freude Anlaß zu Jubel und Dank. Oft hängt beides zusammen: da hat sich jemand in einer äußerst schwierigen bedrängten Lage befunden, unschuldig von anderen verfolgt, in seiner Existenz bedroht, einen Ausweg suchend, aber trotz aller Umsicht angewiesen auf ein günstiges Geschick, auf Hilfe von außen oder - von oben. Und nun, unerwartet, durch eine plötzliche Wendung der Ereignisse, endet sein Unglück. Sein Leiden verwandelt sich in Freude. Mit derselben Kraft, mit der zuvor sein Angst- und Notschrei ertönte, erklingt nun der Jubelruf „und du singst Freudenpsalmen dem, der dein Leid gewandt“! Das geht nicht nur einzelnen Menschen so, auch kleine und größere Gruppen können dies erleben: Rettung in auswegloser

Lage. Urbild solcher Erfahrung ist das Schilfmeerwunder Israels, Durchzug durch das Rote Meer, der Untergang des ägyptischen Heeres. Die alte Erzählung läßt Mose nach dieser wunderbaren Errettung ein Danklied anstimmen: „Meine Stärke und der Grund meines Liedes ist der Herr, er wurde mir zu Hilfe“. Nicht also sich selbst, seiner Feldherrnkunst und der Geschicklichkeit seines Volkes schreihet Mose das Verdienst an diesem Ereignis zu, sondern dem Gott, der seit Abraham mit diesem Volk gewesen sei und der es nun aus Ägyptenland geführt hat. Soviel uns heute von jenen Ereignissen aus grauer Vorzeit trennen mag, eins können wir davon lernen: Wie Menschen, die in bedrängter Lage, Hilfe erfuhren, darauf reagierten. Sie gaben Gott die Ehre und dankten ihm, denn sie meinten nicht, „Glück gehabt“ zu haben, sondern glaubten Gott selbst am Werk zu sehen. Ihm vertrauten sie darum auch ihr Leben und ihre Zukunft an.“ Gott für erwiesene Wohlthaten danken heißt, neue von ihm zu erwarten“. (Calvin)

Gottesdienst

Sonntag, 4. Juli
10.05 Uhr Gottesdienst (Maier, Wiesensteig)

Evang. Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

Des Menschen Sohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist, Lukas 19, 10

Sonntag, 4. Juli - 3. Sonntag nach Trinitatis
9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Pfarrer Maier, Wiesensteig)
gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus (Fr. Wahl)
das Opfer ist für die Weltmission bestimmt

Pfarrer Metelmann ist bis zum 15. Juli im Urlaub.
Kasualvertretung übernehmen:
das Pfarramt Wiesensteig, Tel. 07335/7197 und
das Pfarramt Grubingen, Tel. 07335/5397

Vereinsnachrichten

Musikkapelle Bad Ditzenbach



Die Musikkapelle lädt Sie zu ihrem diesjährigen Sommerfest recht herzlich ein.
Die Veranstaltung findet im Zelt (bei der Golfanlage) statt

Programmfolge:

Freitag, 2.7.1976 - 20.00 Uhr
Bierprobe bei Blasmusik

Samstag, 3.7.1976 - 19.30 Uhr
Unterhaltung und Tanz mit der „Musikkapelle und den Easy-Rhythmik's

Sonntag, 4.7.1976
ab 13.30 Uhr Unterhaltungsmusik mit der Musikkapelle
ab 20.00 Uhr Fröhlicher Ausklang mit den „Auendorfer Musikanten“

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Auf Ihren Besuch freut sich die Musikkapelle Bad Ditzenbach

Schwäbischer Albverein



Ortsgruppe Bad Ditzenbach

Die im Wanderplan vorgesehene Abendwanderung am Samstag, dem 3. Juli zu unserer Hütte, verschoben wir auf Samstag, den 10. Juli 1976.

Botanische Wanderung

Am 10./11. Juli: Kleines Walsertal - Widderstein. Da nur begrenzte Teilnehmerzahl, bitte ich um Anmeldung bis spätestens Dienstag, 6. Juli bei: Wanderwart Alfons Moser, Deggingen, Sternegasse 2 oder Josef Ascher, Degginger Straße 10.

Der Wanderwart

Am Sonntag, dem 4. Juli ist unsere Hütte geöffnet.
Hüttdienst: Ascher, Moser, Bucher.

Der Hüttenwart

Verkehrsverein

In der Woche vom 5.7.1976 bis 11.7.1976 finden folgende Busfahrten und Wanderführungen statt:

Wanderführungen:

Mittwoch, 7.7.1976
nach Oberdrackenstein - Schonderhöhe
Abfahrt Rathaus Ditzenbach 14.15 Uhr
Rückfahrt Oberdrackenstein 18.30 Uhr
Freitag, 9.7.1976
zur Nordalb - Auendorf
Abfahrt Rathaus Ditzenbach 14.15 Uhr
Rückfahrt Auendorf 18.15 Uhr

Fahrtpreis für alle Wanderungen 2,- mit 3,- DM ohne Kurgastkarte

Busfahrten mit Frank & Stöckle

Dienstag, 6.7.1976
nach Blaubeuren - Ulm
Abfahrt Rathaus Ditzenbach 13.40 Uhr
Fahrtpreis 10,- DM

Donnerstag, 8.7.1976
„3Kaiserberge“ WMF Geislingen
Abfahrt Rathaus Ditzenbach 13.00 Uhr
Fahrtpreis 8,- DM

Sonntag, 11.7.1976
Burg Hohenzollern - Donautal
Abfahrt Rathaus Ditzenbach 6.45 Uhr
Fahrtpreis 17,- DM

Veranstaltungen:

Donnerstag, 1.7.1976
Besichtigung vom Mineralbrunnen
Treffpunkt 14.45 Uhr Rathaus Ditzenbach

Freitag, 2.7.1976
Musikkapelle Bad Ditzenbach
Bierprobe bei Blasmusik beim Mini-Golf
Beginn 20.00 Uhr

Samstag, 3.7.1976
Unterhaltung mit Tanz beim Mini-Golf. Beginn 19.30 Uhr

Sonntag, 4.7.1976
Unterhaltungsmusik beim Mini-Golf.
Beginn 13.30 Uhr und ab 20.00 Uhr

Mittwoch, 7.7.1976
Bunter Unterhaltungsabend mit den „5 lustigen Auendorfern“ und der Grubinger Hackbrett-Gruppe
Beginn 19.30 Uhr im kath. Gemeindehaus Bad Ditzenbach,
Hauptstraße. Eintritt 2,50 DM mit 3,- DM ohne Kurgastkarte

FSV Bad Ditzenbach

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung des FSV am Samstag, dem 26.6.1976 mußte, da kein 1. Vorsitzender sich zur Wahl stellte, vertagt werden. Voraussichtlicher Termin ist der 21.8.1976. Bis zu diesem Termin bleiben sämtliche Ehrenämter bei den bisherigen Vorstandsmitgliedern. Alle Mitglieder werden ersucht sich für die neue personelle Besetzung der Vorstandschaft ernsthafte Gedanken zu machen. Die wichtigsten Posten wären 1. Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer.

Alle Ausschußmitglieder werden gebeten am Sonntag, dem 4. Juli 1976 um 10.00 Uhr im Clubheim zu sein. Es erfolgt keine besondere Benachrichtigung mehr.

Am vergangenen Samstag brachte der FSV Altpapier mit freiwilligen Helfern nach Eisligen. Allen die hierbei so eifrig mitgewirkt haben sei herzlich gedankt. Der Erlös kommt unserer Jugendarbeit zugute.
Besonderer Dank güt der Fa. Priel für die Bereitstellung der LKW.

Wichtig

Am Samstag, dem 3. Juli 1976 sammelt der FSV wieder Altpapier. Die Einwohner werden gebeten ihre Vorräte gut gebündelt vor den Häusern zu lagern und bitte nur Altpapier lagern.
Beginn 8.00 Uhr.

Tennisclub Deggingen

Nachdem sich unsere Mitglieder auf den neuerstellten Tennisplätzen mehr oder weniger eingespielt haben, ist es an der Zeit eine Rangliste aufzustellen.

Dazu gehört, daß über die Spielregeln gesprochen wird und daß Schiedsrichter aufgestellt und angeleitet werden.

Ich lade daher alle Vereinsmitglieder, insbesondere diejenigen, die sofort oder später an den Ranglistenturnieren mitmachen oder als Schiedsrichter fungieren wollen, zu einer ersten Besprechung am Freitag, dem 2. Juli 1976, 20.00 Uhr in die Bauhütte beim TC-Platz ein.

Der Sportwart



„Ich habe heute eine Abneigung gegen alles Gebratene und Geröstete – geben Sie mir einen Fruchtsalat!“

Sehbehinderte alte Dame sucht

Vorleserin

2 mal wöchentlich. Zeit und Vergütung nach Vereinbarung.

F E L L E R – Schillerstraße 31, Telefon 57 42



IHR
BLUT
RETTET
LEBEN!



FISCHEREIVEREIN UHINGEN e.V.

2. bis 5. Juli 1976



Die Sensation:

Zum dritten Mal Fischer-Vroni aus München - vom Oktoberfest bekannt, mit Original-Steckerlfisch und echten bayerischen Schweinshaxen


**7. Großes Seefest
in UHINGEN
am Baggersee**

Großes
Staufenbräu-Festzelt
3000 Sitzplätze
mit Bayernkapelle
Göppingen
Telefon 07161/3332

 mit großem See-Feuerwerk!

SONDERFAHRT

Am Dienstag, dem 13. Juli veranstalten wir eine Fahrt nach **Alpirsbach** in den Schwarzwald zur Besichtigung der Klosterbrauerei mit anschließender Rundfahrt.

Abfahrt 7.00 Uhr beim "Rad". Anmeldeschluß ist der 9. Juli. Fahrpreis DM 18,-.

Getränke-Abholmarkt
Rosa Alt

7342 Bad Ditzgenbach - Gosbach, Tel. 07335 / 63 74

— Eine Generation

"Der Kiosk + Bahnhofsbüfett"

in Bad Ditzgenbach —

Für bewiesene Treue und Wohlwollen sage ich meiner werten Kundschaft aus Bad Ditzgenbach, und dem Oberen Frstal ein herzliches Vergelt's Gott.

Aus gesundheitlichen Gründen übergebe ich ab 1. Juli 76 mein Geschäft an Frau Felizitas Diebold. Bitte erweisen Sie auch ihr die freundliche Zuneigung, die ich erfahren durfte.

Ihr Erich L i n d e

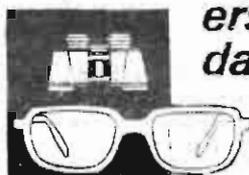
BAUPLATZ

für 1-Fam.-Haus / 1-1½ — gesch. Bauweise gesucht. Tel. 07161 / 2 22 88.

Junghennen - Enten - Masthähnchen - Verkauf !

(schutzgeimpft und seuchenfrei) am Dienstag, dem 6. 7. 1976 in Bad Ditzgenbach am Rathaus von 15.45 - 16.00 Uhr, in Auendorf am Milchhaus von 16.00 - 16.15 Uhr und in Gosbach am Rathaus von 16.15 - 16.30 Uhr
Geflügelhof SCHULTE, 7209 Aixheim, Telefon: 07424 / 33 67

Wenn Ferne u. Nähe
erscheinen Dir trüb,
dann liegt's an
der Brille
drum gehe zu...



Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Uhrmächlermeister
Lieferant aller Krankenkassen

GRÜB

Geislingen/Steige, Bahnhofstr. 19

Junghennen - Enten - Masthähnchen - Verkauf !

Günstige Verkaufspreise - schutzgeimpft ! Am Samstag, 3.7.1976 in Bad Ditzgenbach von 9.30 - 9.45 Uhr, in Auendorf von 9.45 bis 10.00 Uhr und in Gosbach von 10.00 - 10.10 Uhr, jeweils beim Rathaus.

Nutzgeflügelhof H. FAUSER, Waiblingen, Tel. 07151 / 5 32 40

Sonderangebot

Das Bier des Monats !

Im Juli: KRONEN-Pils

1 Kiste KRONEN-Pils

"Das ganz Besondere", aus feinsten Rohstoffen hergestellt.

DM 12.40

Sie erhalten zu jeder Kiste KRONEN-Pils im Monat Juli ein kleines Geschenkchen.

Sie finden bei uns auch eine große Auswahl an preiswerten WEINEN und bekannten MINERALBRUNNEN - GETRÄNKEN.

GETRÄNKE — DISCOUNT

Brunhilde Grund

Umlandstraße 1 — 7342 Bad Ditzgenbach

mayer

das größte Schuhfilialunternehmen
in Württemberg

bietet das
**Super-
Angebot**
der Woche

DAMEN-SLING-AKTION zum Ferienbeginn

Modische Damenling nicht Leder zum Aktionspreis von nur **19.90**

Alle modischen Damenling

kosten ab sofort nicht mehr als **49.90**

Alle Schuhe mit Preisgarantie. Sollten Sie unsere Schuhe irgendwo günstiger bekommen, bezahlen wir Ihnen den Differenzbetrag wieder zurück

Gosbach - Hauptstraße 25 - Gosbach - Hauptstraße 25 - Gosbach - Hauptstraße 25 - Gosbach